

# ROSTOCK SOCIAL SCIENCE NEWS

Redaktion: Marion Hesse, Lehrstuhl für Mikroökonomie, Universität Rostock. Ulmenstraße 69, D-18057 Rostock  
Phone: +49 (0)381-4984340; Fax: +49 (0)381-4984341; email: [rssnews@uni-rostock.de](mailto:rssnews@uni-rostock.de)  
Verantwortliche Lehrstühle: Lehrstuhl für Mikroökonomie (Prof. Wichardt), Lehrstuhl für Demographie (Prof. Rau)  
<http://www.wiwi.uni-rostock.de/vwl/mikroekonomie/rssnews>

No. 100

What's on Next Week?

16. – 20.04. 2018

## Montag, 16.04.2018

Ringvorlesung „Politik und Entwicklung in Südostasien“  
13.15 – 14.45 Uhr, HS 323, Ulmenstr. 69

Jörn Dosch (Universität Rostock)  
Vortrag: „Politische Führung unter konfuzianischen Vorzeichen? Die Singapur Story“

## Dienstag, 17.04.2018

Bankrechtsabend  
17 Uhr, SR 134, Ulmenstraße 69

Robert Kilian (N26 Bank GmbH)  
Vortrag: „FinTechs - Geschäftsmodelle und regulatorische Herausforderungen -“

## Mittwoch, 18.04.2018

Forschungskolloquium  
17 Uhr, SR 118, Ulmenstraße 69

Philipp Winskowski (Universität Rostock)  
Vortrag: "Ökonomische Analyse der Strafzahlungen im Fußball"

Interdisziplinäre Ringvorlesung „Karl Marx – ist er wieder da?“  
19.15 – 20.30 Uhr, HS 218,  
Universitätshauptgebäude

Yves Bizeul (Universität Rostock)  
Vortrag: „War Karl Marx ein politische Denker?“

## Donnerstag, 19.04.2018

Forum Bundesbank  
18 Uhr, Richard-Wagner-Straße 2

Martin Diehl (Deutsche Bundesbank)  
Vortrag: „Bitcoin, Blockchain und die Bundesbank“

## Freitag, 20.04.2018

**Montag, 16.04., 13.15 Uhr, HS 323, Ulmenstraße 69: Ringvorlesung „Politik und Entwicklung in Südostasien: Jörn Dosch (Universität Rostock): Vortrag: „Politische Führung unter konfuzianischen Vorzeichen? Die Singapur Story“**



Die Ringvorlesung findet in Kooperation mit dem Fachschaftsrat Politikwissenschaften POLDI jeweils montags von 13.15 bis 14.45 Uhr statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

**Dienstag, 17.04., 18 Uhr, SR 134, Ulmenstraße 69: Bankrechtsabend Robert Kilian (N26 Bank GmbH)**

**Vortrag: „FinTechs - Geschäftsmodelle und regulatorische Herausforderungen - “**



FinTechs versuchen mit ganz unterschiedlichen Geschäftsmodellen Banking kundenfreundlicher und damit besser zu machen. Robert Kilian wird in seinem Vortrag einen Überblick über die Fin-Tech Szene geben und wesentliche regulatorische Herausforderungen für diese Branche darstellen.

Robert Kilian ist General Counsel der N26 Bank und verantwortlich für die Bereiche Recht & Compliance sowie Public Affairs. Er hat die N26 Bank mit aufgebaut und war hierbei vor allem für den Erhalt der EZB Banklizenz, die Finanzierungsrunden zur Finanzierung der N26 Bank und den Aufbau der Rechts- und Compliance-Abteilung verantwortlich. Zuvor war Robert Kilian Senior Associate bei Hengeler Mueller. Neben der bank(aufsichts)rechtlichen Expertise hat er Erfahrung in den Bereichen M&A/Venture Capital, Gesellschaftsrecht und Compliance.

Im Anschluss an den Vortrag besteht Gelegenheit zur Diskussion. Aus organisatorischen Gründen ist eine **verbindliche Anmeldung** bis Freitag, den **13.04.2018** erforderlich bei - Frau Große: Tel.: 0381/498-4418 bzw. Fax: -4419, E-Mail: [silke.grosse@uni-rostock.de](mailto:silke.grosse@uni-rostock.de) oder - Herrn Mahlau: [bankinstitut@uni-rostock.de](mailto:bankinstitut@uni-rostock.de).

**Mittwoch, 18.04., 17.00 Uhr, SR 118, Ulmenstraße 69: Forschungskolloquium: Philipp Winskowski (Universität Rostock):Vortrag: "Eine ökonomische Analyse der Strafzahlungen im Fußball"**



Immer wieder kommt es in Deutschland im Rahmen von Fußballspielen zu Ausschreitungen und Zuschauerfehlverhalten. Als eine Reaktion darauf verhängt der Deutsche Fußball-Bund anschließend regelmäßig Strafen gegen die beteiligten Vereine um eine Verhaltensänderung herbeizuführen. Diese kann jedoch bisher nicht beobachtet werden. So verringert sich weder die absolute Anzahl an ausgesprochenen Strafen, noch ist die kumulierte Strafhöhe pro Saison rückläufig. In Rahmen einer ökonomischen Analyse werden diese Strafen, unter Bezugnahme auf die Prinzipal-Agenten-Theorie, auf Zusammenhänge, Muster und Verzerrungen untersucht.

**Mittwoch, 18.04., 19.15 – 20.30 Uhr, HS 218, Universitätshauptgebäude, Interdisziplinäre Ringvorlesung: Yves Bizeul (Universität Rostock): „War Karl Marx ein politischer Denker?“**



Karl Marx gehört zum festen Bestandteil der gängigen Sammelwerke zu den Klassikern des politischen Denkens. Er war ein politischer Aktivist und verfasste zahlreiche Artikel zu unterschiedlichen politischen Themen seiner Zeit sowie analytische Abhandlungen über geschichtliche politische Ereignisse wie die Pariser Kommune oder der 18te Brumaire des Louis Bonaparte. Darüber hinaus findet man in seinem gewaltigen Werk diverse Betrachtungen zur Demokratie, Republik, Religion und zu dem zu seiner Zeit tobenden Nationalismus. Allerdings hat Marx im Unterschied zu Platon, Machiavelli, Hobbes, Locke oder Arendt keine systematische Abhandlung über die Politik, den Staat, die Revolution oder die Demokratie geschrieben. Da er die französischen Frühsozialisten scharf kritisierte, hat er sich auch geweigert, eine politische Utopie zu entwerfen: Er verstand sich nicht als naiver Utopist, sondern als „harter“ Wissenschaftler. Seine letzten Schriften sind nicht der Politik, sondern der Ökonomie gewidmet. Über die Frage, ob er als Linkshegelianer ein Philosoph war, lässt sich trefflich streiten. Er hat sich in erster Linie mit der politischen Ökonomie und mit dem, was wir heute soziologische Analysen nennen würde, vor allem mit der Elitentheorie, befasst. Es ist möglich, noch einen Schritt weiter zu gehen und zu behaupten, dass Marx' Hauptziel darin bestand, das Politische überflüssig zu machen. Am Ende der Geschichte wird seiner Auffassung nach

das „Reich der Freiheit“ herrschen. Die Konflikte, die die Quintessenz von Politik und die Grundlage des Politischen bilden, sollen dann endgültig verschwinden. Konflikte sind für ihn zwar ein emanzipatorischeres Vehikel. Sie begünstigen den Fortschritt sowie die Veränderung gesellschaftlicher Verhältnisse aber eben nur bis zur sich anbahnenden Zeit ihrer endgültigen Überwindung. Folgerichtig kündigt Marx auch das Aussterben des Staats als Instrument der kapitalistischen Ausbeutung und als Regulierungsinstanz von Konflikten und sozialen Widersprüchen an. Da er die Menschenrechte als rein bürgerliche Rechte deutet, strebt er ihre Überwindung an. Der Mensch wird sich auch aus der Religion, die nicht nur das „Opium des Volkes“ bildet, sondern auch für gewaltsame Auseinandersetzungen zwischen den Einzelnen sorgt, emanzipieren müssen.

**Donnerstag, 19.04., 18 Uhr, Richard-Wagner-Straße 2: Martin Diehl (Deutsche Bundesbank): Vortrag: „Bitcoin, Blockchain und die Bundesbank“**



Martin Diehl ist im Sachbereich Ökonomische Analyse des Zahlungsverkehrs der Deutschen Bundesbank tätig

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion zum Thema oder zu Anregungen für künftige Themen. Anmeldungen unter der Mailadresse [forum-filiale-rostock@bundesbank.de](mailto:forum-filiale-rostock@bundesbank.de) oder Fax 0381 245130 sind erwünscht.